



Presseinformation

Nr. 116/2004

Kiel, Mittwoch, 31. März 2004

Verkehrssicherheit/Prävention/„Verkehrskasper“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Wolfgang Kubicki zum Polizeikasper: Die Landesregierung begreift nicht, worum es geht!

- Stegner Vorschlag „dienstunfähige“ Lehrer einzusetzen ist nicht von dieser Welt -

Zu den heutigen Erklärungen des Innenministers und der Landesregierung zum Fortbestand der Polizeipuppenbühnen sagte der innenpolitische Sprecher und Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Der Innenminister und die Landesregierung haben nach wie vor nicht begriffen, worum es bei den Puppenbühnen der Polizei geht. Es geht um ein sehr erfolgreiches Präventionsmodell, dessen Glaubwürdigkeit und Authentizität und damit dessen Erfolg zentral davon abhängt, dass die Polizeibeamtinnen und Beamten mit den Kindern direkt in Kontakt treten. Private Betreiber werden hier Schwierigkeiten bekommen. Die Begleitung durch örtliche Polizeibeamte, vermag diesen zentralen Mangel nicht aufzuwiegen. Zumal es bereits der Erlasslage entspricht, dass örtliche Polizeibeamte bei den Veranstaltungen der Bühnen anwesend sein sollen. Laut einer internen Auskunft der Polizei hat dies in der Vergangenheit bei 150 Veranstaltungen jedoch nur ganze fünf Mal funktioniert.“

Wenn die Landesregierung dieses erfolgreiche Modell jetzt kippt, zeigt dies nur, dass ihre Politik inzwischen dazu führt, dass so wichtige Aufgaben wie Kriminal- und Verkehrsprävention nicht mehr geleistet werden können: ein Armutszeugnis“, stellte Kubicki fest.

Als „nicht mehr von dieser Welt“ bezeichnete der Liberale, den Vorschlag des Finanzministers und ehemaligen Staatssekretärs im Bildungsministerium, Stegner, „dienstunfähige“ Lehrer mit dem Handpuppenspiel zu betrauen. „Entweder die Lehrerinnen und Lehrer sind dienstunfähig oder sie sind es nicht. In jedem Fall ist der Vorschlag voll neben der Spur. Welches Bild hat eigentlich der Sozialdemokrat Stegner von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht mehr in der Lage sind ihren Dienst zu tun?“

Kubicki kündigte an, dass seine Fraktion für den Erhalt der Puppenbühnen in ihrer jetzigen Form arbeiten werde. „Alles andere macht keinen Sinn!“